



April 2021

Interne Evaluation: Überprüfung der Massnahmen zur Verbesserung des Schulhausklimas Neufeld

## Ergebnisbericht

---

Aufgrund der Empfehlungen der externen Evaluation hat sich die Schule Neufeld im Schuljahr 2019/2020 als Entwicklungsziel die Förderung eines angenehmen Zusammenlebens in der Schulgemeinschaft gesetzt. Dabei sollen die Schulhaus- und Verhaltensregeln besser eingehalten und das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft von allen Beteiligten als wohlwollend und wertschätzend wahrgenommen werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat sich das Schulhausteam Neufeld weitergebildet und Massnahmen eingeleitet. Im Februar 2021 wurde eine online Eltern-, Schüler\*innen - und Lehrpersonenbefragung durchgeführt, um die eingeleiteten Massnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

### Beteiligung an der Befragung

Die Beteiligung der Lernenden und der Lehrpersonen an der Befragung liegt zwischen 87 und 100%. Die Rücklaufquote ist somit sehr hoch und aussagekräftig.

Die Beteiligung der Eltern liegt zwischen 56 und 72% (56% haben den Fragebogen vollständig beantwortet, 16% von den 72% haben den Fragebogen nicht vollständig ausgefüllt). Der Rücklauf, abgestützt auf vergangene Elternbefragungen, entspricht den Erwartungen und ist zufriedenstellend.

### Lesen der Ergebnisse

Mit Hilfe des Fragebogens wurde nachgefragt, wie die Beteiligten das Schulhausklima der Schule Neufeld erleben und ob die eingeleiteten Massnahmen in Bezug auf das Schulhausklima Wirkung zeigen. Jedes Kriterium konnte mit einer Skala von 1 - 4 beurteilt werden. (1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu).

2.5 bezeichnet den Neutralitätspunkt. Bei der Qualitätseinschätzung sind Werte oberhalb von 2.5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2.5 im negativen Bereich.

Bei manchen Frageauswertungen werden die Ergebnisse mit dem höchsten, resp. tiefsten Werten angegeben. Die Kriterien mit den höchsten Werten sind Stärken der Schule. Es gilt, diese Stärken in Zukunft zu pflegen und ihnen Sorge zu tragen.

Aus den Kriterien mit den tiefsten Werten können allfällige Massnahmen abgeleitet werden.

(Hinweis: Je nach Formulierung der Frage kann der tiefste Wert (1) als positiv und der höchste Wert (4) als negative gewertet werden. Dies ist jedoch noch nur bei vereinzelt Fragen der Fall. Diese werden im Bericht mit einem Stern \* markiert.)

---

### Inhaltsangaben

Einleitung	S. 1
Ergebnisse der Befragung der Eltern	S. 2-3
Ergebnisse der Befragung der Lehrpersonen	S. 4-6
Ergebnisse der Befragung der Lernenden – 1./2. Klasse, Kindergarten	S. 7
Ergebnisse der Befragung der Lernenden 3./4. Klasse	S. 8-9
Ergebnisse der Befragung der Lernenden 5./6. Klasse	S. 10-12
Schlusswort	S. 13



## Ergebnisse der Befragung der Eltern

Die Befragung der Eltern ist positiv ausgefallen. Der tiefste Wert bei der Elternbefragung liegt bei 2,7. Auf die offene Abschlussfrage haben 41 Elternpaare geantwortet, einerseits mit positivem Feedback, andererseits mit Anliegen oder Bitten an die Lehrpersonen und Schulleitung bezüglich Schulklima. Teilweise wurde das Thema verfehlt. Hier wird nun detaillierter auf die einzelnen Themenfelder eingegangen:

### Wie schätzen die Eltern das Schulklima der Schule Neufeld ein: S. 2-3

Dies sind Kriterien mit den **höchsten Werten**.

- Unser Kind fühlt sich im Schulhaus Neufeld wohl. (3,6)
- Das Zusammenleben zwischen Lernenden und Lehrpersonen an der Schule Neufeld erleben die Eltern als wertschätzend. (3,7)

Dies sind die Kriterien mit den **tiefsten Werten**.

- Das Schulklima hat sich in diesem Jahr verbessert. (2,7)
- Probleme und Schwierigkeiten werden von der Schule rechtzeitig erkannt und wirksam beseitigt. (3,1) – hier ist zu beachten, dass 25 Antworten von 112 im negativen Bereich liegen.

### Was denken die Eltern, wie ihr Kind mit Konflikten in der Schule umgeht: S. 4-5

Dies sind Kriterien mit den **höchsten Werten**.

- Mein Kind wird von der Lehrperson beim Lösen von Konflikten unterstützt. (3,5)
- Mein Kind ist regelmässig in Konflikte verwickelt. (1,6) – Hier ist der Durchschnittswert umgekehrt zu deuten. Nur gerade 12 von 131 geben an, regelmässig in Konflikten verwickelt zu sein. Diese Zahl ist niedrig.

Dies sind die Kriterien mit den **tiefsten Werten**.

- Mein Kind erzählt zu Hause von Konflikten auf dem Pausenplatz. (3,1) \*
- Mein Kind kann Konflikte in der Schule weitgehend selbst lösen. (3,1)

### Wie werden die Eltern in Konfliktsituationen einbezogen: S.5

In diesem Teil sind die Durchschnittswerte zwischen 3,2 und 3,4. Auffallend ist, dass sich die Eltern eher informiert fühlen, wenn ihr Kind im sozialen Bereich Schwierigkeiten hat. Die Eltern geben an, bei sozialen Problemen in der Klasse leicht weniger informiert zu sein.

### Wie sehen die Eltern ihre Rolle? S.6

Hier sind alle Durchschnittswerte sehr hoch (3,5 – 3,9). Die Eltern sprechen zu Hause mit ihren Kindern über Konflikte, leiten die Kinder an, wie sie diese lösen können und melden sich bei den Lehrpersonen, wenn es nötig wird. Die Lehrpersonen nehmen die Anliegen ernst.

### Wie wird die Situation auf dem Pausenplatz, der Klassenrat und die «Neue Autorität» der Lehrpersonen wahrgenommen? S.7-9

Hier liegen die Durchschnittswerte zwischen 3,3 und 3,5. Die Mehrheit der Eltern sind mit der Situation auf dem Pausenplatz, mit dem Klassenrat sowie mit der «neuen Autorität» der Lehrperson zufrieden. Nur vereinzelte Antworten liegen im negativen Bereich.



**Was wollen die Eltern der Schule Neufeld bezüglich Schulklima noch mitteilen: Hier konnten die Eltern offen formulieren. S. 10-13**

Es wurden 41 Antworten geschrieben. Es ist auffallend, dass die Meinung in den Antworten auseinander gehen. Um eine gezielte Weiterarbeit zu gewährleisten ist es empfehlenswert, die Antworten detailliert durchzulesen und Anregungen aufzunehmen.

**Massnahmen Eltern**

Die Befragung hat uns gezeigt, dass die Eltern mit dem Schulklima der Schule Neufeld mehrheitlich zufrieden sind und dass die eingeleiteten Massnahmen Wirkung zeigen. Die Schule ist auf dem richtigen Weg und es ist empfehlenswert, die Massnahmen zu festigen und weiterzuführen. Anhand der einzelnen negativen Rückmeldungen ist zu empfehlen, punktuell mit einzelnen Schüler\*innen zu arbeiten. Folgende Themen wurden angesprochen: Umgangssprache, Umgangsformen, etc. Zudem ist im Herbst bereits eine Elternveranstaltung zum Thema Präsenz und wachsame Sorge in Zusammenarbeit mit dem Elternforum geplant.



## Ergebnisse der Befragung der Lehrpersonen

Die Befragung der Lehrpersonen ist positiv ausgefallen. Der tiefste Wert bei der Lehrpersonenbefragung liegt bei 2,1 der höchste Wert bei 3,9. Hier wird nun detaillierter auf die einzelnen Themenfelder eingegangen:

### Wie schätzen die Lehrpersonen allgemeine Fragen zum Thema Schulklima ein: S. 2-4

Dies sind Kriterien mit den **höchsten Werten**.

- Die Lehrpersonen haben die Grundhaltung, Probleme mit den Schüler\*innen wirksam und positiv bewältigen zu können. (3,5)
- Die Lehrpersonen begegnen den Schüler\*innen mit Wertschätzung und Wohlwollen. (3,7)

Dies sind die Kriterien mit den **tiefsten Werten**.

- Die Lehrpersonen an unserer Schule sind motiviert, für anstehende Schwierigkeiten Lösungen zu finden. Resignation gibt es kaum. (2,7)
- Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit und das «sich Entziehen» werden im Kollegium nicht geduldet und angesprochen. (2,8)
- Die Lehrpersonen achten gleichermassen auf die Einhaltung der abgemachten Schulhausregeln. (2,9)

### Wie sehen die Lehrpersonen «die neue Autorität»: S. 5-6

Als Einstiegsfrage haben die Lehrpersonen die 3 wichtigsten Säulen der «neuen Autorität» aufgezählt (S. 18/19). Die meist genannte Säule ist «Präsenz» und wurde von 31 Lehrpersonen genannt. Die am zweit meisten genannte Säule ist die Wiedergutmachung. Diese wird von 21 Lehrpersonen genannt. Die gleiche Nennung der Säule kann als gemeinsame Werthaltung im Team gedeutet werden. d.h., den meisten Lehrpersonen ist es bewusst, dass ihre Präsenz und Wiedergutmachungsprozesse das Schulklima positiv unterstützt können.

Dies sind Kriterien mit den **höchsten Werten**.

- Ich kann die «neue Autorität» mit meiner Haltung vereinbaren. (3,6)
- Ich erachte die Umsetzung der «neuen Autorität» als sinnvoll. (3,5)

Dies sind die Kriterien mit den **tiefsten Werten**.

- Die Haltung der neuen Autorität wird vom Team anerkannt und umgesetzt. Sie gilt als pädagogischer Konsens der Schule Neufeld. (2,7)
- Neueintretende Lehrpersonen werden in die Art und Weise der neuen Autorität eingeführt. (2,6)
- Wir besprechen die Umsetzung der neuen Autorität regelmässig, um unsere Praxis zu überprüfen und allenfalls anzupassen. (2,7)

Auf der Seite 7 – 9 wurde **die eigene Umsetzung** der neuen Autorität bei negativem Verhalten von Lernenden sowie bei Streitereien zwischen Lernenden erfragt. Auffallend ist, dass diese Kriterien sehr positiv bewertet wurden. Sie liegen zwischen 3,4 und 3,9. Alle Lehrpersonen finden also, dass sie «die neue Autorität» gut bis sehr gut anwenden.

Interessant zu analysieren wäre folgender Punkt: Alle Lehrpersonen finden, dass sie «die neue Autorität» umsetzen. Jedoch wird vereinzelt die neue Autorität nicht als gemeinsame Haltung angesehen (siehe tiefste Werte).

### Wie wird mit den Schulhausregeln und der Situation auf dem Schulhausplatz umgegangen: S. 10-11

In diesem Teil liegen die Durchschnittswerte zwischen 3,4 und 4. Diese Werte sind sehr hoch. Die Schulhausregeln sind bekannt und die Situation auf dem Pausenplatz wird positiv erlebt.

Einzig der Punkt «Die verstärkte Pausenaufsicht ist sinnvoll und wirkungsvoll» wurde mit nur 2,9 bewertet. Einige Lehrpersonen finden die verstärkte Pausenaufsicht als wenig sinnvoll und wirkungsvoll.



**Was denken die Lehrpersonen über den Klassenrat und das Projekt Chili: S. 12-14**

Hier liegen die Durchschnittswerte zwischen 3,3 und 3,9 und die Kriterien wurden sehr positiv bewertet. Die Themen, die im Klassenrat besprochen werden, sind im Gesamtbericht auf der Seite 20/21 nachzulesen. Die Umfrage hat gezeigt, dass das Projekt Chili positive Auswirkungen auf das Klassenklima und die Konflikte in der Klasse hat. Viele Lehrpersonen sind interessiert, mit der Klasse das Projekt Chili kennen zu lernen und damit zu arbeiten.

**Wie sehen die Lehrpersonen das Schulhausklima der Schule Neufeld? S. 15-16**

Diesen Frageblock haben die Lehrpersonen sehr kritisch bewertet.

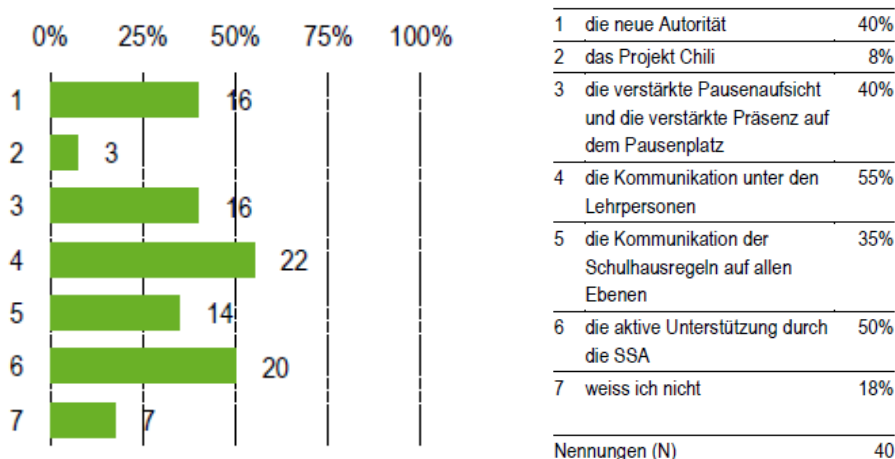
Dies sind Kriterien mit den **höchsten Werten**.

- Das Zusammenleben zwischen den Lehrpersonen erlebe ich in der Schule Neufeld als wertschätzend. (3,6)
- Das Zusammenleben zwischen den Lehrpersonen und den Lernenden erlebe ich in der Schule Neufeld als wertschätzend. (3,4)
- Ich fühle mich auf dem Weg zur Verbesserung des Schulklimas von meinen Teamkolleginnen und Teamkollegen unterstützt. (3,4)

Dies sind die Kriterien mit den **tiefsten Werten**.

- Das Schulklima hat sich in diesem Schuljahr verbessert. (2,1) – dieser Wert liegt im negativen Bereich.
- Ich bin mit dem Schulklima der Schule Neufeld zufrieden. (2,6)
- In der Schule Neufeld herrscht ein angenehmes Klima. (2,7)

**Welche Massnahmen haben am meisten zu der Verbesserung des Schulhausklimas beigetragen?**



**Massnahmen Lehrpersonen**

Die Befragung hat uns gezeigt, dass die Lehrpersonen die eigentlichen Massnahmen zur Verbesserung des Schulklimas wie «neue Autorität», Pausenaufsicht und Klassenrat positiv bewertet haben und die Massnahmen umgesetzt werden. Dennoch scheinen die Massnahmen noch nicht gewinnbringend auf das Schulklima zu wirken, denn einige Lehrpersonen sind noch nicht ganz zufrieden mit dem Schulklima oder sehen wenig Verbesserung. Die Schule ist auf dem richtigen Weg und es ist empfehlenswert, die Massnahmen zu festigen und weiterzuführen. Eine Diskrepanz zwischen Lehrpersonen ist erkennbar. Die Lehrpersonen denken über sich, dass sie die «neue Autorität gut umsetzen, dennoch ist der Wert «Die Haltung der neuen Autorität wird vom Team anerkannt und umgesetzt» eher tief.

Geplant ist eine SCHILW-Veranstaltung im Sommer, bei der die Haltungsfrage bezüglich

«wachsamer Sorge umsetzen» mit den Lehrpersonen thematisiert und diskutiert wird.  
Dabei wird die eigene Umsetzung angeschaut und mit den Teamkolleg\*innen diskutiert.





## **Ergebnisse der Befragung der Lernenden 1. und 2. Klasse, Kindergarten**

Die Befragung der Lernenden der 1. und 2. Klasse ist sehr positiv ausgefallen. Der tiefste Wert liegt bei 3,0 und der höchste Wert bei 3,9. Auch im Kindergarten liegen die Abstimmungswerte bei allen vier Klassen fast überall im positiven Bereich. Vereinzelt Klassen haben einzelne Kriterien negativ bewertet. Die Kinder der 1./2. Klasse haben die Umfrage online ausgefüllt, die Kindergartenkinder mittels mündlicher Befragung im Kreis. Die Lehrpersonen haben die Ergebnisse in den Fragebogen geschrieben.

### **Wie gehen die Lernenden mit den Schulhausregeln um? S. 2**

Dies ist der **höchste Wert**:

- Die Lehrpersonen reagieren, wenn von einem Kind die Schulhausregeln nicht eingehalten werden. (3,8)

Dies ist der **tiefste Wert**.

- In unserer Schule gehen die Kinder friedlich miteinander um. (3,2) – Dieser Punkt wurde auch bei einer Kindergartenklasse von 12 von 15 Kindern mit «trifft nicht zu» beurteilt.

### **Wie reagieren Lehrpersonen bei Streit und Konflikten? S. 3**

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen sehr positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,7 und 3,8. Auch im Kindergarten haben die Kinder angegeben, dass die Lehrpersonen bei Konflikten helfen. Den Umgang mit Konflikten meistern die Lehrpersonen sehr gut.

### **Wie reagiert das Kind bei Konflikten mit anderen Kindern? S. 4**

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen als sehr positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,5 und 3,9. Einzig der Punkt «Die Stopp-Regel wird von den Mitschüler\*innen gehört und akzeptiert» wurde tiefer mit einer 3 beurteilt. Auch von einer Kindergartenklasse wurde dieser Punkt negativ bewertet (9 von 13 Schüler\*innen haben diesen Punkt mit «trifft nicht zu» beurteilt).

### **Wie sehen die Lernenden die Situation auf dem Pausenplatz? S. 5**

Dies ist der **höchste Wert**:

- Durch die Leuchtwesten weiss ich genau, wer Pausenaufsicht macht. (3,9)
- Die Lehrpersonen helfen auf dem Pausenplatz, wenn es einen Konflikt gibt. (3,8)

Dies ist der **tiefste Wert**.

- In der Pause gibt es keine Beleidigungen. Das heisst, weder ich noch meine Familie, werden von anderen Mitschüler\*innen beleidigt. (3,2) – Dieser Wert liegt immer noch im positiven Bereich. Dennoch fühlen sich 22 von den 89 Schüler\*innen zwischendurch beleidigt.

### **Wie sehen die Lernenden den Klassenrat? S.6**

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen als sehr positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,7 und 3,8. Der Klassenrat wird durchgeführt und ist für die Lernenden wichtig.

### **Massnahmen 1./2. Klasse, Unterstufe**

Die Stoppregel hören und akzeptieren üben.



### Ergebnisse der Befragung der Lernenden 3. und 4. Klasse

Die Befragung der Lernenden der 3. und 4. Klasse ist positiv ausgefallen. Der tiefste Wert liegt bei 2,5 und der höchste Wert bei 3,8. Der Wert «Ich bin oft in Streitereien verwickelt» muss aufgrund der Fragestellung umgekehrt angesehen werden. Er ist mit 2,2 beurteilt worden und kann als eher positiv gewertet werden.

#### Wie gehen die Lernenden das Schulhausklima und die Schulhausregeln? S. 2-3

Dies sind die **höchsten Werten**:

- Die Schulhausregeln sind mir bekannt. (3,7)
- Ich halte mich an die Schulhausregeln. (3,6)

Dies sind die **tiefsten Werte**.

- In unserem Schulhaus gehen die Kinder friedlich miteinander um. (3,0)
- Die Schulhausregeln werden von meinen Mitschüler\*innen eingehalten. (3,1)

#### Wie reagieren Lehrpersonen bei Streit und Konflikten in der Klasse? S. 4

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,5 und 3,6. Den Umgang mit Konflikten meistern die Lehrpersonen in der Klasse gut.

#### Wie reagiert das Kind bei Konflikten mit anderen Kindern im Schulzimmer oder auf dem Pausenplatz? S. 5-8

Dieser Abschnitt wurde etwas schlechter beurteilt. Die Werte liegen zwischen 2,5 und 3,7.

Dies sind die **höchsten Werten**:

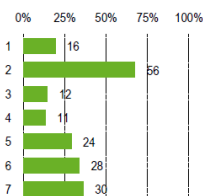
- Ich kenne die Stopp-Regel und unseren Leitfaden. (3,7)
- Ich kann «Stopp» sagen und ich höre auf, wenn jemand «Stopp» sagt. (3,6)

Dies sind die **tiefsten Werte**.

- Ich beobachte regelmässig Streitereien oder Konflikte auf dem Pausenplatz. (2,5)
- Die Stopp-Regel wird von den Mitschüler\*innen gehört und akzeptiert. (3,0)

Der letzte Punkt «Die Stopp-Regel wird von den Mitschüler\*innen gehört und akzeptiert» wurde von der Unterstufe gleich beurteilt. Die Kinder der 3./4. Klasse finden, dass die Konflikte auf dem Pausenplatz eher abgenommen haben (3,1). 30 von 80 Lernenden geben an, regelmässig in Streitereien und Konflikten verwickelt zu sein.

**Wo erleben die Lernenden am meisten Konflikte:** In der Pause wurde am meisten genannt.



1	vor dem Unterricht	19%
2	in der Pause	67%
3	im Schulhausgang	14%
4	in der Garderobe	13%
5	am Mittag	29%
6	nach dem Unterricht	34%
7	auf dem Schulweg	36%





**Wie sehen die Lernenden die Situation auf dem Pausenplatz? S. 8-9**

Dies ist der **höchste Wert**:

- Durch die Leuchtwesten weiss ich genau, wer Pausenaufsicht macht. (3,8)
- Die Lehrpersonen helfen auf dem Pausenplatz, wenn es einen Konflikt gibt. (3,6)

Dies ist der **tiefste Wert**.

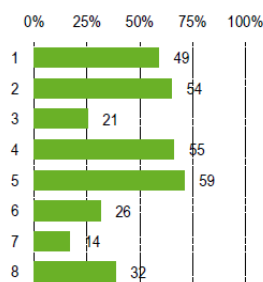
- In der Pause gibt es keine Beleidigungen. Das heisst, weder ich noch meine Familie, werden von anderen Mitschüler\*innen beleidigt. (3,1)
- In der Pause wird mir gedroht. (3,0)

**Wie sehen die Lernenden den Klassenrat?**

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen als positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,3 und 3,6. Der Klassenrat wird durchgeführt und ist für die Lernenden wichtig.

**Folgende Themen werden wie folgt besprochen:**

9 - 4 Welche Themen werden im Klassenrat besprochen?



1	Konflikte in der Klasse	59%
2	Konflikte auf dem Pausenplatz	65%
3	Allgemeines Befinden	25%
4	Vorschläge	66%
5	Wünsche	71%
6	Lob	31%
7	Ideen zur Gestaltung des Schulalltags	17%
8	über andere Dinge	39%

**Projekt Chili**

Das Projekt Chili wird von vielen positiv beurteilt.

**Massnahmen 3./4. Klasse**

Mit den Kindern «Die Stoppregele hören und akzeptieren üben». Regelmässige Selbstreflektion üben – es ist einfacher, die Fehler bei den anderen zu sehen als bei sich selbst.

Im Klassenrat Beleidigungen/Drohungen auf dem Schulhausplatz aktiv thematisieren und Handlungsalternativen suchen und aufzeigen.



## **Ergebnisse der Befragung der Lernenden 5. und 6. Klasse**

Die Befragung der Lernenden der 5. und 6. Klasse ist positiv ausgefallen, obwohl die tiefsten Werte etwas tiefer liegen als in den anderen Stufen. Der tiefste Wert liegt bei 2,4 und der höchste Wert bei 4. Der Wert «Ich bin oft in Streitereien verwickelt» muss aufgrund der Fragestellung umgekehrt angesehen werden. Er ist mit 1,9 beurteilt worden und kann als positiv gewertet werden.

### **Wie gehen die Lernenden das Schulhausklima und die Schulhausregeln? S. 2-3**

Dies sind die **höchsten Werten**:

- Die Schulhausregeln sind mir bekannt. (3,9)
- Auch wenn ich mich einmal nicht an die Schulhausregeln halte, gehöre ich trotzdem dazu und bin Teil der Schulgemeinschaft. (3,7)
- Ich halte mich an die Schulhausregeln. (3,6)

Dies sind die **tiefsten Werte**.

- In unserem Schulhaus gehen die Kinder friedlich miteinander um. (2,8)
- Die Schulhausregeln werden von meinen Mitschüler\*innen eingehalten. (2,8)

### **Wie reagieren Lehrpersonen bei Streit und Konflikten in der Klasse? S.4**

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,3 und 3,6. Den Umgang mit Konflikten meistern die Lehrpersonen in der Klasse gut.

### **Wie reagiert das Kind bei Konflikten mit anderen Kindern im Schulzimmer oder auf dem Pausenplatz? S. 5-7**

Dieser Abschnitt wurde etwas schlechter beurteilt. Die Werte liegen zwischen 2,4 und 3,9.

Dies sind die **höchsten Werten**:

- Ich kenne die Stopp-Regel und unseren Leitfaden. (3,9)
- Wenn ich einen Konflikt nicht lösen kann, weiss ich, an wen ich mich wenden kann. (3,6)
- Ich kann «Stopp» sagen und ich höre auf, wenn jemand «Stopp» sagt. (3,5)

Dies sind die **tiefsten Werte**.

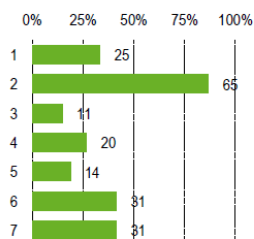
- Ich beobachte regelmässig Streitereien oder Konflikte auf dem Pausenplatz. (2,4)
- Die Stopp-Regel wird von den Mitschüler\*innen gehört und akzeptiert. (2,6)

Der letzte Punkt «Die Stopp-Regel wird von den Mitschüler\*innen gehört und akzeptiert» wurde von den anderen Stufen ebenfalls als tiefster Wert beurteilt. Mehr als die Hälfte der Lernenden beobachten regelmässig Streitereien und Konflikte auf dem Pausenplatz. Die Kinder der 5./6. Klasse finden, dass die Konflikte auf dem Pausenplatz ein wenig abgenommen haben (2,8). 17 von 72 Lernenden geben an, regelmässig in Streitereien und Konflikten verwickelt zu sein.



**Wo erleben die Lernenden am meisten Konflikte:** In der Pause wurde am meisten genannt.

6 - 13 Wo und wann erlebe ich die meisten Konflikte. Bitte kreuze an:



1	vor dem Unterricht	33%
2	in der Pause	87%
3	im Schulhaushang	15%
4	in der Garderobe	27%
5	am Mittag	19%
6	nach dem Unterricht	41%
7	auf dem Schulweg	41%
Nennungen (N)		75

### Wie sehen die Lernenden die Situation auf dem Pausenplatz? S. 8-9

Dies ist der **höchste Wert**:

- Durch die Leuchtwesten weiss ich genau, wer Pausenaufsicht macht. (3,8)
- In den Pausend sind genügend Lehrpersonen als Pausenaufsicht anwesend, die bei Konflikten helfen können. (3,6)

Dies ist der **tiefste Wert**.

- In der Pause gibt es keine Beleidigungen. Das heisst, weder ich noch meine Familie, werden von anderen Mitschülerinnen und Mitschülern beleidigt. (2,4)
- In der Pause wird mir gedroht. (2,9)

Der tiefste Wert liegt bei 2,4 und ist als negativ zu werten. Dies ist sicherlich ein Punkt, an dem die Oberstufe arbeiten könnte.

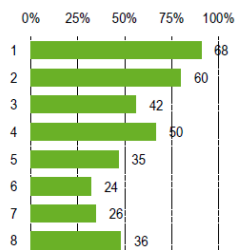
### Wie sehen die Lernenden den Klassenrat? S. 10

Dieser Abschnitt wurde von allen Klassen als positiv beurteilt. Die Werte liegen zwischen 3,3 und 3,8. Der Klassenrat wird durchgeführt und ist für die Lernenden wichtig.



Folgende Themen werden wie folgt besprochen:

9 - 4 Welche Themen werden im Klassenrat besprochen?



1	Konflikte in der Klasse	91%
2	Konflikte auf dem Pausenplatz	80%
3	Allgemeines Befinden	56%
4	Vorschläge	67%
5	Wünsche	47%
6	Lob	32%
7	Ideen zur Gestaltung des Schulalltags	35%
8	über andere Dinge	48%
Nennungen (N)		75

### Projekt Chili S. 12

Das Projekt Chili wird von vielen positiv beurteilt. Alle Lernenden der 5./6. Klasse finden es wichtig, dass alle im Schulhaus mit dem Projekt Chili arbeiten.

### Massnahmen 5./6. Klasse

Mit den Kindern «Die Stoppregel hören und akzeptieren üben». Regelmässige Selbstreflektion üben – es ist einfacher, die Fehler bei den anderen zu sehen als bei sich selbst.

Im Klassenrat Beleidigungen/Drohungen auf dem Schulhausplatz aktiv thematisieren und Handlungsalternativen suchen und aufzeigen.

Das Projekt Chili in allen 5./6. Klassen, ev. 3./4. Klassen durchführen, da ein grosses Interesse da ist und die Lernenden dazu eine positive Einstellung haben.



**Schlusswort:**

Die abgemachten Massnahmen werden von der Schule Neufeld gut bis sehr gut umgesetzt und von allen Beteiligten positiv bewertet. Die Lehrpersonen setzen sich für eine Verbesserung des Schulklimas ein. Sie meistern die Umsetzung der neuen Autorität und des Klassenrates sowie die Präsenz auf dem Pausenplatz gut bis sehr gut und die Lernenden wie auch die Eltern sind damit zufrieden. Die eingeleiteten Massnahmen haben noch nicht ganz für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Wirkung auf das Schulhausklima der Schule Neufeld. Folgende Entwicklungsschritte könnten zukünftig im Vordergrund stehen:

- **Ebene Führung**

**Schulleitung:** Die Schulleitung nimmt die Verantwortung wahr, dass neueintretende Lehrpersonen in die Art und Weise «der neuen Autorität» eingeführt werden.

**Elternveranstaltung:** Durchführung eines Elternanlasses in Zusammenarbeit mit dem Elternforum zu «wachsamer Sorge» und «Präsenz» im Herbst 2021.

- **Ebene Team**

**Teamarbeit:** Gemeinsame Werthaltung und Wertschätzung thematisieren und stärken

**U-Teamarbeit:** Die Umsetzung der «neuen Autorität» in den U-Teams besprechen, um die Praxis zu überprüfen und anzupassen und allenfalls voneinander zu lernen.

- **Ebene Lernende**

**Chiliprojekt:** Obligatorische Einführung des Chiliprojektes an allen Klassen

**Sprache:** Stopp-Regel akzeptieren lernen, Umgang mit Beleidigungen und Drohungen thematisieren, welche Umgangssprache altersentsprechend, angepasst und welche nicht akzeptabel?

Nadia Suter Sager  
21. April 2021